

Bericht des Kreissicherheitsbeauftragten

Auswertung der Unfallberichte aus dem Jahr 2020

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Kameraden,

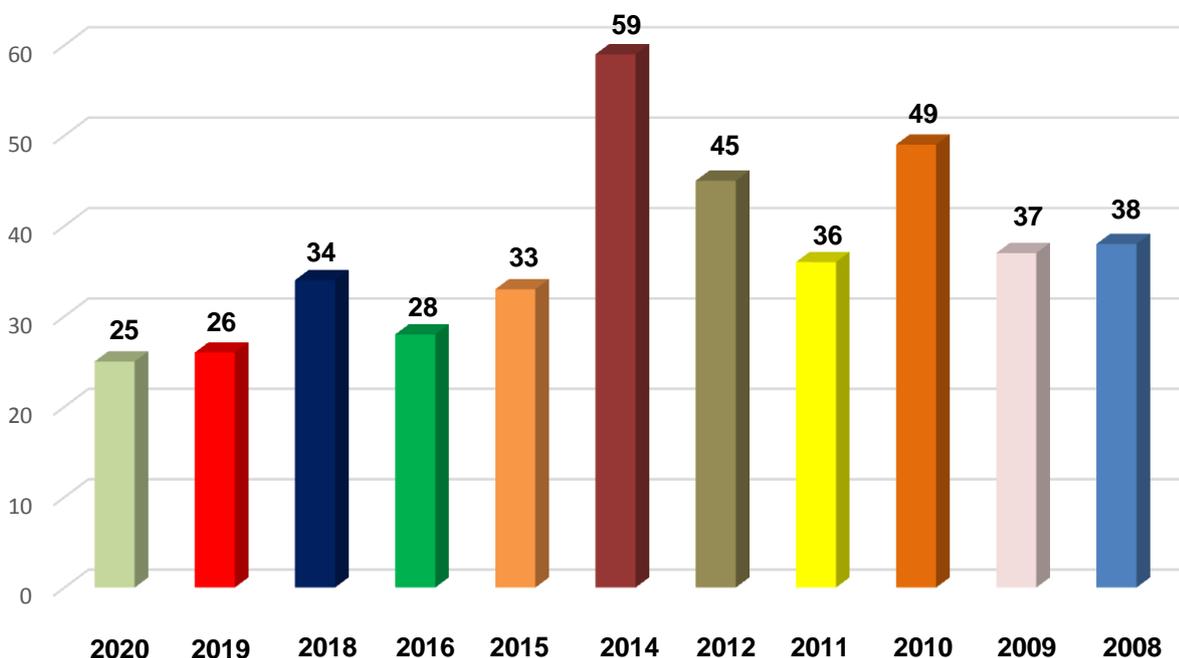
auch im Corona-Jahr 2020 haben wir eine Auswertung der Unfallberichte vorgenommen. Wie uns die nun folgende Statistik zeigt, bewegt sich die Anzahl der Feuerwehrdienstunfälle, verglichen mit den Vorjahren, weiterhin auf niedrigem Niveau – und das ist auch gut so.

In Zeiten des Lockdowns, in dem keine Übungs- und Ausbildungsdienste stattfinden, ist das Unfallrisiko entsprechend gesunken. Dies ist einer der ganz wenigen, positiven Nebeneffekte der Corona-Zeit.

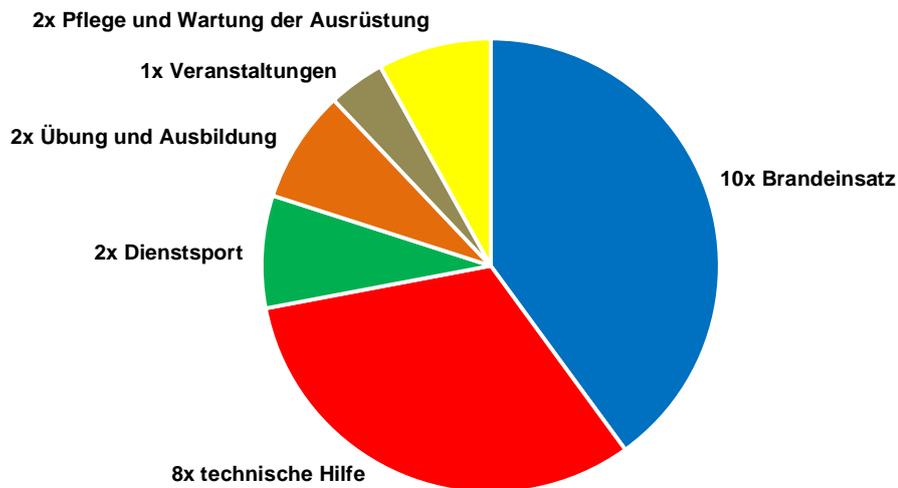
Als Grundlage meiner Datenerhebung sind die Unfallberichte der einzelnen Feuerwehren an die Unfallkasse NRW. Unter Berücksichtigung des Datenschutzes werden diese Berichte von mir ausgewertet und zu einer Übersicht zusammengefasst. Die Namen und persönlichen Daten der betroffenen Personen, werden dabei selbstverständlich nicht genannt. Ziel des Ganzen ist es, aus den Unfällen Erkenntnisse zu gewinnen und nach Möglichkeit Präventionsmaßnahmen abzuleiten.

Die Anzahl der mir zugesandten Unfallberichte aus dem Jahr 2020 beträgt **25**. Seit Beginn meiner Auswertungen im Jahr 2008, ist das die bisher **niedrigste Quote** an Dienstunfällen im Kreis Paderborn.

Anzahl der Unfälle bei den freiwilligen Feuerwehren der letzten 11 Jahre

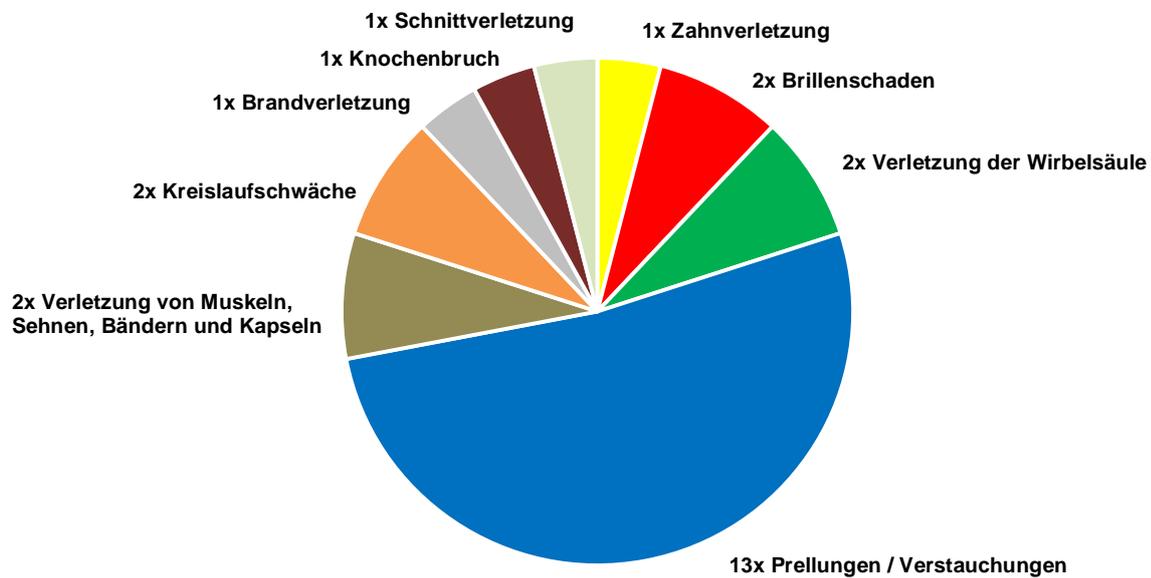


Anlässe der Unfälle (freiwillige Feuerwehren)



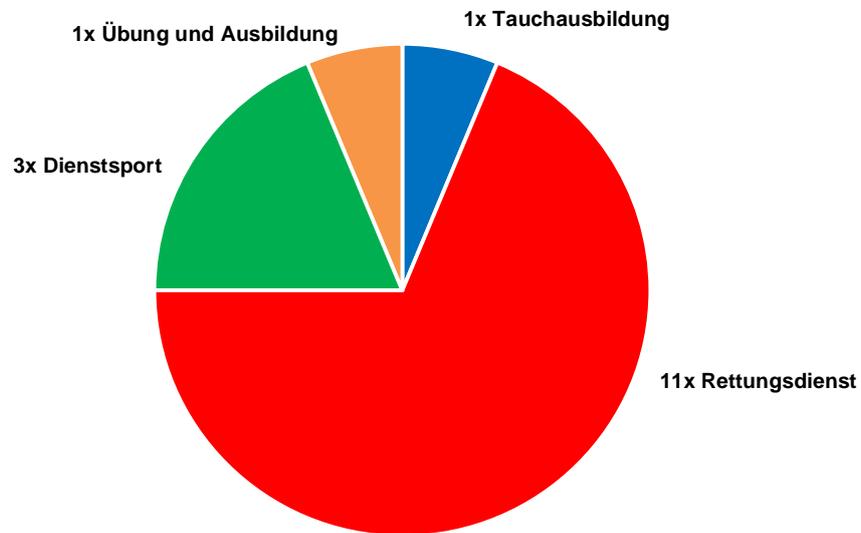
Summe: 25

Art der Verletzungen (freiwillige Feuerwehren)



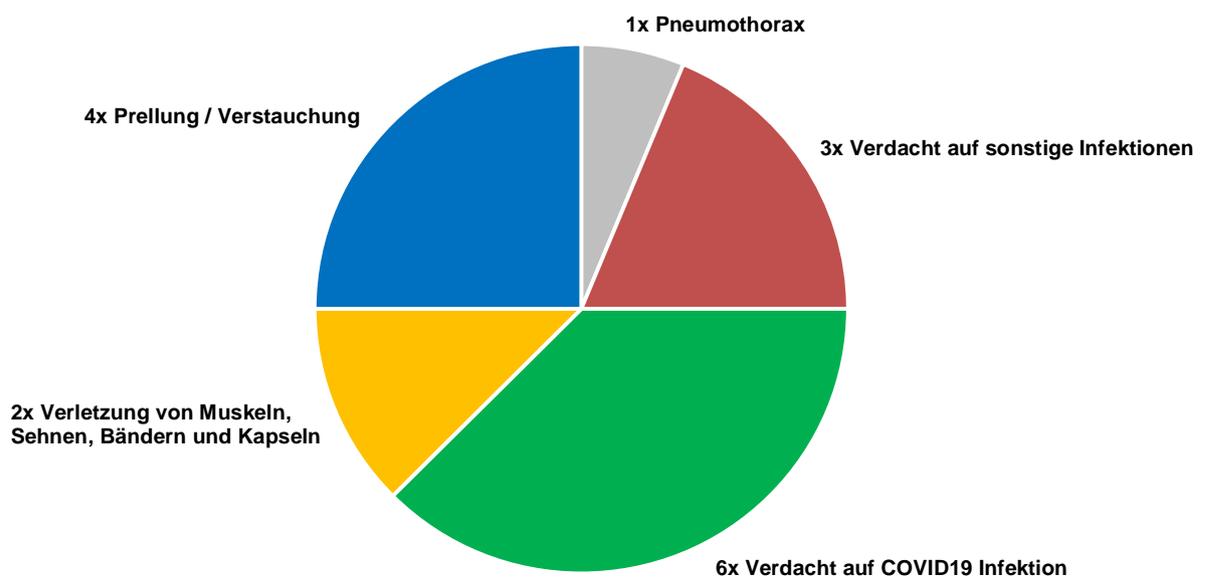
Summe: 25

Anlässe der Unfälle (hauptamtliche Kräfte u. Rettungsdienst)



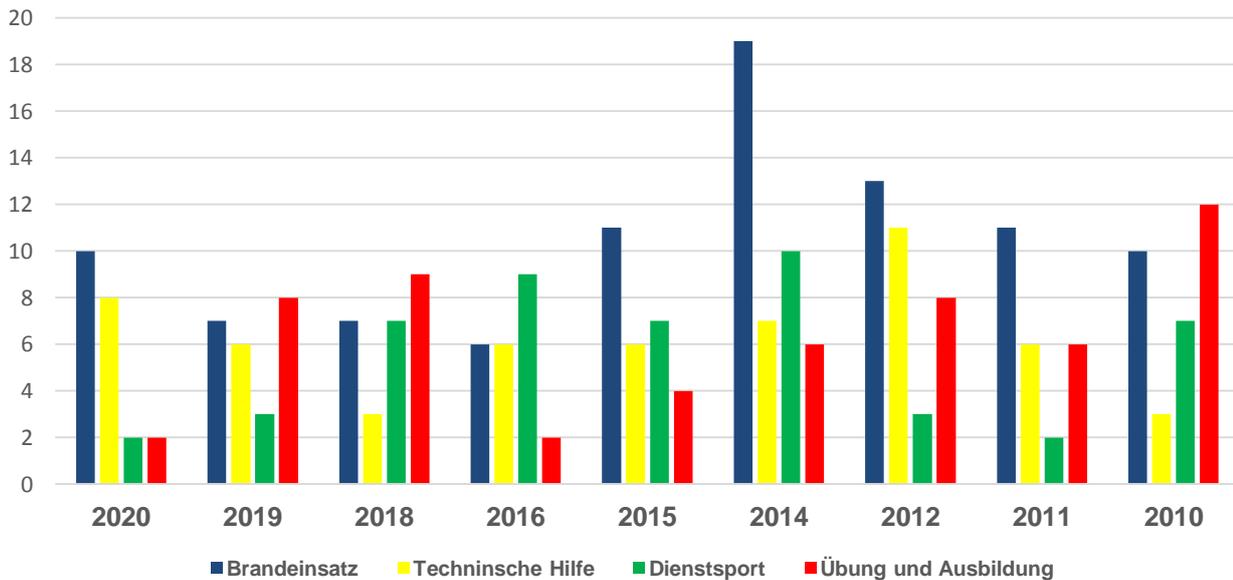
Summe: 16

Art der Verletzungen (hauptamtliche Kräfte u. Rettungsdienst)



Summe: 16

Vergleich der Unfall-Anlässe der letzten Jahre



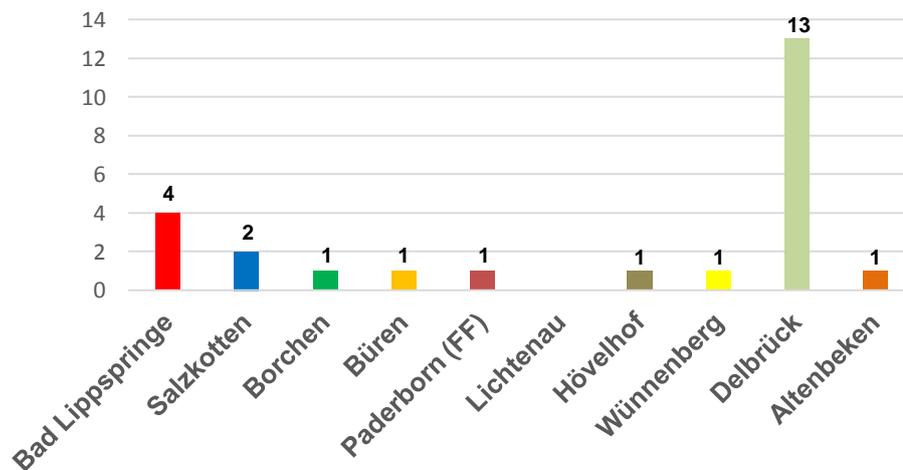
Einige Unfallbeispiele aus 2020

- **Veranstaltungen:** Auf der Jahreshauptversammlung auf nassem Boden vor den Toiletten ausgerutscht und auf das Handgelenk gefallen - **Handgelenk verstaucht**
- **Dienstsport:** Beim Drehen des Oberkörpers - **Hüfte ausgerenkt**
- **Brandeinsatz:** Beim Schließen der Schiebetür des Kdow die Finger eingeklemmt - **Fraktur des Mittelfingers**
- **Brandbekämpfung:** Bei der Entnahme eines Rettungsgerätes eine Schnittwunde am Unterarm zugezogen - **Schnittverletzungen mit Entzündungsfolge**
- **Technische Hilfe:** Beim Laufen ins Gerätehaus über die eigenen Füße gestolpert - **Prellung / Verstauchung des Sprunggelenkes**
- **Technische Hilfe:** Beim Anheben der Schleifkorbtrage, im Rahmen einer Tragehilfe, **Zerrung im Rücken** zugezogen
- **Rettungsdienst:** Im Rahmen der Patientenversorgung **Verdacht auf Covid19 Infektion**
- **Brandeinsatz:** Bei der Lageerkundung im dunkeln über einen Sockel gestolpert und dabei mit dem Fuß umgenickt - **Verletzung von Sehnen und Bändern**
- **Tauchausbildung:** Unkontrollierter Notaufstieg aufgrund einer Panikreaktion, die durch Luftmangel beim Öffnen der Luftreserveschaltung verursacht wurde - **Pneumothorax**
- **Brandeinsatz:** Beim Einstieg in LF ließ sich aufgrund der räumlichen Enge im Gerätehaus die Fahrtür nicht weit genug öffnen. Dadurch auf der obersten Stufe

abgerutscht und auf den Rücken gefallen - **schwere Prellung der Lendenwirbelsäule**

- **Brandeinsatz:** Beim Außenangriff eines im Vollbrand stehenden Holzverarbeitungs-betriebes aufgrund der Wärmestrahlung **Verbrennungen I. und II. Grades** an den Oberschenkeln zugezogen
- **Übung und Ausbildung:** Im Rahmen einer Übung mit einem Steckleiterteil seitlich umgekippt und aus ca. 1,5m zu Boden gefallen - **multiple Prellungen an HWS, BWS, Hand und Sprunggelenk**
- **Technische Hilfe:** Nach einem folgenschweren Verkehrsunfall mit zahlreichen Toten und Verletzten (Alarmstichwort: MANV-10) wurden alle an diesem Einsatz beteiligten Kräfte vorsorglich der Unfallkasse gemeldet. Dies wurde durchgeführt, um bei eventuell auftretenden Spätfolgen einer **posttraumatischen Belastungsstörung**, Leistungs-ansprüche im Nachhinein geltend machen zu können. **Eine Maßnahme die man bei Ereignissen dieser Art in jedem Fall so durchführen sollte!**

Unfallmeldungen pro Feuerwehr in 2020



Ein altes Sprichwort sagt: „*Wo gehobelt wird, fallen Späne*“. Wir wissen, dass die Art und die Anzahl der Einsätze sowie die Größe einer Feuerwehr, direkten Einfluss auf das Gefahrenpotential und somit auf das Unfallaufkommen haben kann. Von daher bitte ich diese Auswertung nicht als Vergleich oder Wettbewerb anzusehen. Entscheidend ist, dass wir alle im Thema Prävention / Unfallverhütung weiterhin aktiv sind. Wie man sieht sind die Unfallzahlen nach wie vor rückläufig.

In diesem Sinne wünsche ich allen Feuerwehrkameradinnen und Kameraden eine stets sichere und unfallfreie Zeit.

Euer Kreissicherheitsbeauftragter
Ralf Schadwinkel